



GRUNDSÄTZE FÜR NIKOLAUSDARSTELLER/INNEN

IMMER BEI DER WAHRHEIT BLEIBEN

Vor allem für jüngere Kinder ist es wichtig zu erfahren, wer hinter der Verkleidung steckt. Der/Die Nikolausdarsteller/in soll keine erfundenen Geschichten erzählen und Allwissenheit vorgaukeln. Der Nikolaus kommt nicht vom Himmel, er weiß nichts über den Alltag der Kinder und deshalb haben auch Lob- und Tadellisten bei einem Nikolausbesuch nichts verloren.

KEINE MASKE VERWENDEN UND AUF KUNSTBART VERZICHTEN

Die Verkleidung des Nikolaus – ein festlicher Umhang, Mitra und Bischofsstab – soll uns an einen besonderen Bischof erinnern und Kindern nicht die Begegnung mit einer Himmelsgestalt vorspielen. Durch die Verwendung einer Maske, eines Bartes, der wahrscheinlich auch noch das halbe Gesicht des/der Nikolausdarstellers/in verdeckt, und das Verstellen der Stimme kann diese fremde Gestalt den Kindern unheimlich erscheinen.

KINDERN KEINE VERSPRECHEN ABNEHMEN

Der Heilige Nikolaus ist kein strenger Aufpasse,r sondern ein liebevoller Menschenfreund. Aus diesem Grund ist auch die Nikolausfeier nicht der geeignete Zeitpunkt, Kindern besondere „Verhaltensvereinbarungen“ abzurufen. Gleiches gilt für fragwürdiges „Abprüfen“ von Gebeten, guten Vorsätzen oder dergleichen. Erwachsene und Kinder könnten vielmehr gemeinsam konkrete Beispiele sammeln, in welchen Alltagssituationen sie dem Heiligen vergleichbar handeln könnten.

KEIN KRAMPUS – WEDER VOR NOCH HINTER DER TÜR!

Die finsternen Begleiter des Nikolaus kommen aus anderen Brauchtumstraditionen und haben mit der ursprünglichen Heiligengestalt nichts zu tun. Bei einer „Nikolaus“ – Feier, vor allem im intimen Familienkreis, haben Krampusse deshalb nichts zu suchen.

WAS TUN, WENN KINDER ÄNGSTLICH SIND?

Jede/r Erwachsene/r wirkt aus der Perspektive von Kindern „riesig“, besonders dann, wenn sie/er zusätzlich mit hoher Bischofsmütze und langem Bischofsstab auftritt. Statt sich herunterzubeugen ist es besser, sich hinzuknien oder hinzusetzen, um mit Kindern auf Augenhöhe zu sprechen. Wenn Kinder sich ängstigen, dann ist es besser, die Mütze abzulegen und etwas Distanz zu ihnen zu halten, bis sie wieder Mut gefasst haben.

*Quelle: Informationsbroschüre „Nikolaus kommt - Feiertipps für die Familie“
der Katholischen Jungschar Österreich*